



Ludwig-Georgs-Gymnasium
Darmstadt

Fachcurriculum Ethik

Klassen 5 – 10

Inhaltsübersicht

Jahrgangsstufe 5	(Cyber-)Mobbing
	Rechte und Pflichten
	Religion I: Schöpfungsmythen und Gottesvorstellungen
Jahrgangsstufe 6	Identität und Gruppe I
	Recht und Gerechtigkeit I
	Religion II: Riten – Ausdrucksformen der Religionen
Jahrgangsstufe 7	Identität und Gruppe II
	Freiheit und Würde
	Religion III: eine monotheistische Religion
Jahrgangsstufe 8	Freiheit und Verantwortung I
	Medien, Wahrheit und Wirklichkeit I
	Recht und Gerechtigkeit II
Jahrgangsstufe 9	Menschenbilder: Mensch, Natur, Technik
	Liebe, Freundschaft, Partnerschaft
	Gerechtigkeit und Gemeinwohl
Jahrgangsstufe 10	Sexualität / Genderforschung
	Medien, Wahrheit und Wirklichkeit II
	Freiheit und Verantwortung II

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: (Cyber-)Mobbing (Jg. 5)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
• Wahrnehmen und Deuten • Sich-orientieren und Handeln • Interagieren und Sich-Mitteilen		Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Problematik des Mobblings, insbesondere in digitaler Form – (Cyber)Mobbing. Die Anzeichen, Eigenschaften und Folgen für Betroffene werden betrachtet und gemeinsam nach Lösungsansätzen gesucht.	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale Kompetenz Sozialkompetenz		Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... • (Cyber)Mobbing definieren. • die ersten Anzeichen von (Cyber)Mobbing erkennen. • die unterschiedlichen Dimensionen wahrnehmen und nachvollziehen (zeitlich, räumlich, personell). • die Ernsthaftigkeit und die Schwere der Folgen für Betroffene erkennen. • eigene und fremde Gefühle wahrnehmen und angemessen versprachlichen. • Betroffenen helfen und lernen Hilfsangebote kennen. • (Selbst)Verantwortung übernehmen.		• Was ist (Cyber)Mobbing? – Zahlen und Fakten • Wie erkennt man, dass jemand gemobbt wird? • Wie kann man helfen? • Welche Auswirkungen hat (Cyber)Mobbing auf die Betroffenen?	Projekt: „(Cyber)Mobbing – ohne uns?!“ → z.B. Flyer / Plakate erstellen Medienanalyse – Film von Betroffenen Recherche im Internet
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
www.klicksafe.de ; https://www.dguv-lug.de/sekundarstufe-i/sucht-und-gewaltpraevention/cybermobbing/ https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=10097 Materialien Fachschaftsbibliothek, Rollenspiele, Nutzung digitaler Medien (Informatikraum)			

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Rechte und Pflichten“(Jg. 5)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
- Wahrnehmen und Deuten - Sich-Orientieren und Handeln - Interagieren und Sich-Mitteilen		Pflichten gegen sich selbst und Pflichten gegen andere Regeln des Zusammenlebens	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Sozialkompetenz Personale Kompetenz		Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - eigene und fremde Gedankengänge in einem Rollenspiel darstellen und dabei ihre persönliche Wahrnehmung beschreiben und deuten - eine Spielszene (Rollenspiel) zur Konfliktlösung entwerfen und vorführen - einen erzählenden Text nacherzählen und unter ethischer Fragestellung erschließen - erkennen, dass in einer Gemeinschaft (Familie, Schule) jeder bestimmte Pflichten übernimmt und bestimmte Rechte besitzt - über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (Pflichten als freiwillig übernommene Aufgaben; Gewissen, Autonomie, Regeln) - erläutern, dass nur ein freier Mensch verpflichtbar ist, der durch sein Gewissen Rechenschaft geben kann - erkennen, dass ein zunehmendes Maß an Freiheit auch ein Mehr an (Selbst)Verantwortung mit einbezieht		- erzählende Texte - Leben und Konfliktsituationen in der Familie - Leben in der Schule (Zusammenhang zwischen Bedürfnissen, Regeln, Pflichten und Rechten)	- Rollenspiele - Textanalyse - Erstellung eines Aufgabenplans für eigene Familie - Filmausschnitt
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Religion I: Schöpfungsmythen und Gottesvorstellungen“ (Jg. 5)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
- Wahrnehmen und beschreiben - Deuten und verstehen - Fragen und begründen		In den großen Erzählungen anderer Kulturen und Religionen Welt- und Selbstdeutungen erschließen.	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Sozialkompetenz Sprachkompetenz Lernkompetenz		Mythen über die Entstehung der Welt aus z. B.: (griechischer/germanischer) Mythologie - ausgewählten Weltreligionen	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - eigene Vorkenntnisse und Einstellungen zur Schöpfungsthematik formulieren - Vorstellungen aus religiösen und anderen Mythen zur Entstehung der Welt und des Lebens aus ihrem Kontext deuten und verstehen - ansatzweise die naturwissenschaftlichen Modellvorstellungen über Entstehung von Universum und Leben nachvollziehen (z.B. Darwins Evolutionstheorie in Grundzügen erklären) - die Besonderheiten von religiöser und wissenschaftlicher Weltsicht erkennen und respektieren		- Erzählungen aus Mythologien (z.B. griech.: Homer, Hesiod) von den Anfängen der Welt. - Schöpfungsmythen und Gottesvorstellungen der großen Weltreligionen (z.B. Judentum, Christentum, Islam) - Naturwissenschaftliche Erklärungen (Darwins Evolutionstheorie, Theorien zur Entstehung des Universums) - Verhältnis Mensch-Natur	
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt „Identität und Gruppe I“ (Jg. 6)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
• Orientieren und Handeln • Wahrnehmen und Deuten • Argumentieren und Urteilen • Interagieren und sich mitteilen		Rechte und Pflichten Selbstbestimmung und Einflüsse Gefühle wahrnehmen und beschreiben sich in seiner veränderten Situation beschreiben	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
• Lernkompetenz • Sprachkompetenz • Personale und soziale Kompetenz		Gesellschaft und Individuum Identität und Gruppe	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
• ihre eigenen Rechte und Pflichten erkennen. • gruppenspezifisches Verhalten erkennen und analysieren. • die eigene Identität und Selbstbestimmung erkennen. • die eigenen und fremde Gefühle wahrnehmen und angemessen beschreiben. • zwischen den eigenen Bedürfnissen und den Anforderungen eine Gruppe (z.B. neue Klassengemeinschaft) unterscheiden.		• neuer Lebensabschnitt in einer neuen Gruppe • Identitätsbegriff • das Selbst und die anderen • verantwortungsvolles Leben in der Gruppe • z.B. das Allerwichtigste für mich und die Ethik-Gruppe	• erzählende Texte und Sachtexte • Gruppenplakate „An der neuen Schule – in einer neuen Gemeinschaft“ • Gruppenregeln und Schulleitbild
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Recht und Gerechtigkeit I“ (Jg. 6)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
• Wahrnehmen und Deuten • Analysieren und Reflektieren • Argumentieren und Urteilen		Gerechtigkeit, die den Anspruch hat, ein Kriterium für das Gleiche unter von Natur aus Ungleichen zu finden	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Sozialkompetenz Sprachkompetenz Methodenkompetenz		Recht und Gerechtigkeit Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - ihre persönliche Wahrnehmung der (Un-)Gerechtigkeiten beschreiben und deuten - ethisches Problem erkennen - einen philosophischen Text unter ethischer Fragestellung erschließen - über ein fachspezifisches Vokabular verfügen (austeilende und ausgleichende Gerechtigkeit; Angemessenheit als Gerechtigkeitsprinzip, Recht, Moral; - das Verhältnis zwischen Recht und Gerechtigkeit (Moral) erklären - die Funktion der Gesetze (Freiheit durch die Grenzen) nachvollziehen - die Entstehung und die Funktion der Kinderrechte erläutern - begründet argumentieren		- erzählender Text - Auszug aus einem philosophischen Text (Aristoteles und/oder Platon) - Kinderrechte	- Textanalyse - Bild- / Karikaturanalyse - Plakat erstellen - Interview durchführen und/ oder eine Statistik erstellen - Internetrecherche www.unicef.de
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Interview mit einem(r) Jugendrichter(in) oder Exkursion zum Darmstädter Jugendgericht			

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt „Religion II: Riten – Ausdrucksformen der Religionen“ (Jg. 6)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
- Wahrnehmungskompetenz - Deutungskompetenz - Urteilkompetenz - Kommunikationskompetenz - Partizipationskompetenz		Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit Inhalt und Funktion von Riten der großen Weltreligionen	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale Kompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz Sprachkompetenz		Die Besonderheiten der Riten und Ritualen von (z.B.) Christentum, Judentum, Islam und Buddhismus werden vergleichend vorgestellt und ihre Bedeutung für die Menschen – sie geben ihnen Sicherheit - hervorgehoben	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - wichtige Riten, Feste u.s.w. der großen Weltreligionen benennen - deren Inhalt im Grundsatz verstehen und vergleichend interpretieren - verstehen, dass religiöse Riten den Gläubigen Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung geben - begreifen, dass religiöse Riten eine große Bedeutung für die Bildung und den Zusammenhalt von Glaubensgemeinschaften besitzen - Verständnis und Toleranz für die Besonderheiten der verschiedenen Religionen entwickeln		- christl. Riten: Gottesdienst, Abendmahl, Taufe, Hochzeit, Beerdigung werden mit Riten anderer Religionen und solchen aus dem säkularen Bereich verglichen - Funktion von Riten: Trennung des Heiligen vom Profanen, Verehrung einer höheren Macht, Versammlung der Glaubensgemeinschaft, Erinnerung an heilige Personen oder Handlungen	Exkursionen: - Synagoge - Bibelmuseum
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Identität und Gruppe II“ (Jg. 7)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
• Orientieren und Handeln • Wahrnehmen und Deuten • Argumentieren und Urteilen • Interagieren und Sich-Mitteilen	Rechte und Pflichten Selbstbestimmung und Einflüsse Gefühle wahrnehmen und beschreiben	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Lernkompetenz Sprachkompetenz Personale- und soziale Kompetenz	Eigene Identität und Gruppe Leitperspektive: Individuum und Gesellschaft	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... • kennen ihre eigenen Rechte und Pflichten • gruppenspezifisches Verhalten erkennen und analysieren • die Bedeutung von Identität und Selbstbestimmung erkennen □ eigene und fremde Gefühle wahrnehmen und angemessen versprachlichen	• Identitätsbegriff • unterschiedliche Lebenspläne reflektieren • das Selbst und die anderen • Leben in der Gruppe • Jugendschutzgesetz	• erzählende und Sachtexte • Plakatpräsentation des eigenen Lebensweges • Gruppenregeln □ diskutieren • Selbstbeobachtungsmethoden kennenlernen
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
Schulleitbild und Identität		

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Freiheit und Würde“ (Jg. 7)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
□ Wahrnehmen und Deuten □ - Interagieren und Sich-Mitteilen	Lust und Pflicht Freiheit zur Verantwortung Glück – der Sinn des Lebens?	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Lernkompetenz Sprachkompetenz	Freiheit und Würde / Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... • den Unterschied von intrinsischer und extrinsischer Motivation verstehen □ Lust und Pflicht als Prinzipien von Handlungen erkennen und ihre jeweilige Bedeutung einschätzen • Glück und Pflicht als sinngebende Perspektiven diskutieren • erkennen, dass ein zunehmendes Maß an Freiheit auch ein Mehr an (Selbst)Verantwortung mit einbezieht • einen philosophischen Text wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen • ein Gesetzestext erschließen • über ein fachspezifisches Vokabular verfügen	• Was macht glücklich? • - Leben in der Schule (Zusammenhang zwischen Bedürfnissen, Regeln, Pflichten) • UN-Kinderrechtskonvention	• erzählende Texte sowie Sachtexte • Textanalyse • Medienanalyse
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
Auszüge aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte		

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Religion III: eine monotheistische Religion“ (Jg. 7)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Wahrnehmen und Deuten Interagieren und Sich-Mitteilen		Die S*S lernen einen der monotheistischen Religionen, das Judentum, das Christentum oder den Islam, kennen.	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale und Soziale Kompetenz Interkulturelle Kompetenz (im Sinne des Stiftens kultureller Kohärenz)		Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - kulturelle und religiöse Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen, vergleichend beschreiben und interpretieren, - Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren - vernunftgeleitete, sachbezogene Auseinandersetzungen konsens- und dissensfähig führen - sich innerhalb der Pluralität von Kulturen, Weltbildern und Religionen begründet verorten.		• Bekanntschaft mit rituellen Handlungen, die ihren Ursprung in der Religion haben: Taufe, Bar Mitzwa, Beschneidung etc. • Feste und Formen; Wurzeln in der religiösen Tradition; jüdischer oder christlicher oder muslimischer Jahresfestkreis • Kulthandeln, Sakramente, heilige Schriften • Funktion der Gotteshäuser, Gottesdienste	• Textanalyse • Medienanalyse • Recherche und Referate/ Gestaltung eines Plakates zu einer der Religionen • Exkursion
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
- Exkursion entweder in die Synagoge, Moschee oder Kirche; geführte Führung; Gespräche mit VertreterInnen der jeweiligen Religion; - Judentum → Stolpersteine und ihre Bedeutung, das jüdische Leben in Darmstadt früher und heute			

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt „Freiheit und Verantwortung I“ (Jg. 8)

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):			
• Wahrnehmen und beschreiben • Deuten und verstehen • Interagieren und Sich-Mitteilen		Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit der individuellen Freiheit, der Handlungsfreiheit und der damit zusammenhängenden Verantwortung. Die gesellschaftlichen Auswirkungen von Freiheit und der damit einhergehende „Verantwortungsbegriff“ soll beleuchtet werden.	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale Kompetenz Sozialkompetenz Sprachkompetenz		Freiheit und Würde Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... • den Begriff der Freiheit definieren und erkennen Freiheitsbeschränkungen. • sich bei unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten entscheiden. (Dilemma) • den Freiheitsbegriff mit der folgenden Verantwortung für die eigenen Handlungen verknüpfen. • die gesellschaftliche Dimension der Verantwortung erkennen. • die Ernsthaftigkeit und die Schwere der Folgen ihrer Entscheidungen erkennen. • (Selbst)Verantwortung übernehmen.		• Was ist Freiheit? • Was bedeutet Freiheit für mich und für mich in Gesellschaft? • Wie kann man Verantwortung übernehmen? • Welche Auswirkungen haben meine Handlungen auf andere?	Erzählende und Sachtexte Medienanalyse – Film zur Freiheit
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Materialien Fachschafsbibliothek; Rollenspiele, Nutzung digitaler Medien; Link zu Knietsche: https://www.ardmediathek.de/video/Y3JpZDovL3BsYW5ldC1zY2h1bGUuZGUvQVJEXzkyMzZfdmlkZW8/			

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: „Medien, Wahrheit und Wirklichkeit I“ (Jg. 8)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Wahrnehmen und Deuten Argumentieren und Urteilen Interagieren und Sich-Mitteilen	Was heißt „Wahrheit“ – Erkenntnistheorien Virtualität und Schein – die andere Realität	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Lernkompetenz Sprachkompetenz	Selbst und Welt / Wahrheit und Wirklichkeit Leitperspektive: Individuum und Vergleichende Ideengeschichte	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... • die Erscheinung der Wirklichkeit hinterfragen • verschiedene erkenntnistheoretische Ansätze nachvollziehen • die Notwendigkeit der Ermittlung von Wahrheit diskutieren • verschiedene Argumentationsstrategien unterscheiden	• Realismus als Erkenntnistheorie • Wahrheit als philosophisches und ethisches Problem • moderne Medien und die Virtualität	• erzählende und Sachtexte • Gedankenexperimente • Wahrnehmungsexperimente • gemeinsames Philosophieren
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
Konstruktivismus als Erkenntnistheorie, Filmausschnitt		

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Recht und Gerechtigkeit II“ (Jg. 8)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
• Orientieren und Handeln • Wahrnehmen und Deuten • Argumentieren und Urteilen • Interagieren und Sich-Mitteilen		Gerechtigkeitskonzepte Gesellschaftsutopien Die ideale Schule	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Lernkompetenz Sprachkompetenz Personale- und soziale Kompetenz		Ideengeschichte Individuum und Gruppe	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... • Unterschiede in Gerechtigkeitskonzepten erkennen und bewerten • positive und negative Utopien unterscheiden • eigene Phantasien entwickeln, die eigene Grenzen überschreiten • können auf Grundlage eigener Utopien realisierbare Ideen entwickeln		• drei Arten der Gerechtigkeit • klassische Utopien • negative Zukunftsvisionen • Ideen für eine ideale Schule entwickeln	□ Projekt „Ideale Schulgestaltung“ (Architektur, Lernumgebung und –methoden, Leistungsbewertung, Inhalte
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
alternative Schulkonzepte			

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Liebe, Freundschaft, Partnerschaft“ (Jg. 9)

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):			
Sich-Orientieren und Handeln Interagieren und Sich-Mitteilen		Verschiedene Liebesverständnisse Freiheit und Verantwortung Freundschafts- und Partnerschaftsformen	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale und soziale Kompetenz Sprachkompetenz		Freiheit, Gewissen und Verantwortung Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... · Lust und Pflicht als Prinzipien von Handlungen erkennen und ihre jeweilige Bedeutung einschätzen · Glück in der Beziehung (Freundschaft, Partnerschaft, Liebe) und Pflicht als sinngebende Perspektiven diskutieren · erkennen, dass eine Beziehung auch ein Mehr an (Selbst)Verantwortung mit einbezieht · verschiedene Liebesverständnisse unterscheiden (bspw. Eros, Agape, Karitas) · historische Entwicklung der Partnerschaftsformen erkennen · über die rechtlichen und moralischen Einschränkungen diskutieren · einen Sachtext wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen · über ein fachspezifisches Vokabular verfügen		· Was ist mein Ideal einer Beziehung? · Bindung und Freiheit in Partnerschaften	· erzählende Texte sowie Sachtexte · Textanalyse · Medienanalyse · Entwurf von Biographien
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
DVD: HKM. Heiraten in Deutschland. Schüler analysieren Fernsehen. LGG, DVD Sammlung			

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Menschenbilder: Mensch, Natur, Technik“ (Jg. 9)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:
Argumentieren und Urteilen Analysieren und Reflektieren		Verhältnis des Menschen zur Natur Verhältnis des Menschen zur Technik Verständnis von Natur und Technik
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:
Lernkompetenz Sprachkompetenz		Leitperspektive Gesellschaft: Mensch, Natur, Technik
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... · die verschiedenen Funktionen von Technik für den Menschen unterscheiden · Gefahren und Vorteile der technischen Errungenschaften erkennen · den Begriff der Natur und Kultur bestimmen · das eigene Selbstbild im Verhältnis zu Natur und Technik reflektieren und diskutieren · einen Sachtext wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen · über ein fachspezifisches Vokabular verfügen	· Erörterung der technischen Errungenschaften (bspw. Biomedizin, Digitaltechnik, ...) · Begründungen für den Umweltschutz (anthropozentrische, biozentrische, etc.) · Kann es die Gattung „Mensch“ ohne Technik geben?	· Analyse von philosophischen Texten · Medienanalyse · Recherche und Referate · Plakatgestaltung
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		
Textauszüge von Arnold Gehlen, Hans Jonas etc.		

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Gerechtigkeit und Gemeinwohl“ (Jg. 9)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
• Argumentieren und Urteilen • Analysieren und Reflektieren • Interagieren und Sich-Mitteilen	Gerechtigkeit zwischen dem Anspruch des Einzelnen auf freie Entfaltung und dem Wohl der ganzen Gesellschaft	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
• Lernkompetenz • Sprachkompetenz	Leitperspektive Gesellschaft: Recht und Gerechtigkeit	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... · erkennen, dass Gerechtigkeit einen fairen Ausgleich zwischen den widerstreitenden Interessen von Einzelnen und Gruppen erstrebt · die Frage der sozialen Gerechtigkeit diskutieren · einen Sachtext wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen · über ein fachspezifisches Vokabular verfügen	· Gerechtigkeit als Fairness · Chancengleichheit in unserer Gesellschaft (bspw. Frauenquote, Bildungschance, Armut, Globalisierungsfolgen)	· Analyse von philosophischen Texten (u.a. John Rawls) · Medienanalyse · Fallbeispiele · Gedankenexperimente · Rollenspiele
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Sexualität / Genderforschung“ (Jg. 10)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):		Inhaltliche Konzepte:	
Sich-Orientieren und Handeln Wahrnehmen und Deuten		Verschiedene sexuelle Identitäten Sexualität und Sozialisation	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale- und soziale Kompetenz Sprachkompetenz		Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum Eigene Identität und Gruppe	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... · den Zusammenhang zwischen Sexualitäts- und Identitätsbildung verstehen · über die verschiedenen vorherrschenden gesellschaftlichen Rollenmuster (- zwänge) diskutieren · erkennen, dass eine Vielfalt an sexuellen Identitäten auch ein Mehr an Selbstreflexion mit einbezieht · einen philosophischen Text wiedergeben und unter ethischer Fragestellung erschließen · über ein fachspezifisches Vokabular (u.a. <i>sex</i>, <i>gender</i>) verfügen		· Welches Selbstkonzept möchte man verwirklichen? · Leben in der Gesellschaft (Zusammenhang zwischen Bedürfnissen und Vorstellungen)	· Textanalyse (Sachtext aus der Genderforschung, bspw. Judith Butler oder Simone de Beauvoir) · Bildanalyse · Medienanalyse
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
Aufklärungsprojekt für Schulklassen und Jugendgruppen von http://www.vielbunt.org/schlau-darmstadt			

Vereinbarer Unterrichtsschwerpunkt: „Medien, Wahrheit und Wirklichkeit II“ (Jg. 10)

Kompetenzbereich(e)		Inhaltliche Konzepte:	
Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):			
Analysieren und Reflektieren Sich-Orientieren und Handeln		Medien und Manipulation Medien und Wahrheit / Weltbild Social Media und ihre Folgen Risiken und Chancen der Datensammlung	
Überfachliche Kompetenzen:		Inhaltsfelder:	
Personale und Soziale Kompetenz		Leitperspektive: Gesellschaft und Individuum Freiheit, Gewissen und Verantwortung	
Inhaltbezogene Kompetenzen:		Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - die unterschiedlichen Medien als Informationsquelle mit unterschiedlichem Vertrauenscharakter erkennen - die Medien als Mitgestalter der wahrgenommenen Wirklichkeit erkennen - die Begriffe: Filterblase, Echokammern, Algorithmus, Bots, Fake News... erläutern - die manipulativen Möglichkeiten der Massemedien einschätzen - einen Leitfaden entwickeln, um Falschmeldungen zu erkennen - die Idee der digitalen Grundrechte diskutieren - die Chancen und Risiken von Big Data reflektieren - den eigenen digitalen Fußabdruck nachvollziehen		• Die Macht der Bilder • Big Data – Daten als Ware von morgen? • Brauchen wir digitale Grundrechte? • Mein digitale Fußabdruck – wer sammelt welche Daten und wozu über mich?	• Textanalyse • Medienanalyse • Recherche und Referate/ Gestaltung eines Flyers (Leitfadens) / eines Plakates • Gestaltung von manipulativen Fotografien
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:			
- Dokumentation: „<i>Spiel mit dem Tod</i>“ (Deutschland, 2007) - <i>Do no track</i>: eine Dokumentation, die aus einer Mischung aus Videosequenzen und interaktiven Elementen besteht und deutlich macht, welche Daten die genutzten Webseiten sammeln - Charta der digitalen Grundrechte der Europäischen Union, www.digitalcharta.eu			

Vereinbarter Unterrichtsschwerpunkt: „Freiheit und Verantwortung II“ (Jg. 10)

Kompetenzbereich(e) Bildungsstandards bzw. Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen (Sek. I):	Inhaltliche Konzepte:	
Analysieren und Reflektieren Sich-Orientieren und Handeln	Handlungs- und Willensfreiheit Innere und äußere Einschränkungen der Freiheit Relationaler Verantwortungsbegriff Folgen-Verantwortung vs. Fürsorge-Verantwortung Individuelle vs. gemeinschaftlich geteilte Fürsorge-Verantwortung Selbstsorge und Zivilcourage	
Überfachliche Kompetenzen:	Inhaltsfelder:	
Personale und Soziale Kompetenz	Leitperspektive: Individuum und Gesellschaft Freiheit und Würde, Gewissen und Verantwortung	
Inhaltbezogene Kompetenzen:	Inhaltliche Konkretisierung:	Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen:
Unsere Lernenden können... - die Begriffe: negative, positive, innere und äußere Freiheit erläutern - Willensfreiheit und Handlungsfreiheit unterscheiden und deren Einschränkungen erkennen und bewerten, sowie diese Begriffe als Ergebnis eines selbstverantworteten Prozesses erkennen (erarbeitete Willensfreiheit) - Verantwortung als relationalen Begriff verstehen (wer/Subjekt, wofür/Objekt, vor wem/Instanz, weshalb/Werte) - (soziale und rechtliche) Folgen-Verantwortung und vorausschauende FürsorgeVerantwortung im Alltag erkennen, deren Bedeutung einschätzen und sie aktiv übernehmen. - Gemeinschaftlich geteilte Fürsorge-Verantwortung (z. B. im Rahmen von gemeinsam aufgestellten Regeln) in ihrer Relevanz erkennen und übernehmen	• Freiheitsmodell mit den vier Quadranten negative-äußere, negative-innere, positive-äußere (Handlungsfreiheit) und positiveinnere Freiheit (Willensfreiheit) • Determinismus vs. Freiheit • Erarbeitete Willensfreiheit (Bieri) • Individuelle soziale oder rechtliche Folgen-Verantwortung (z. B. Aristoteles)	• Textanalyse • Medienanalyse (z. B. Film oder Bild, social media) • Alltags-Erkundung (z. B. wo übernehme ich Verantwortung für wen oder was und warum)
Weitere Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung:		

Gemeinschaftliche oder individuelle Übernahme von Fürsorge-Verantwortung (z.B. für den Klassenraum, Pflanzen, andere Schüler:innen, Mitmenschen etc.)
Differenzierungen des Objekts von Verantwortung (Anthropozentrismus, Pathosentrismus, Biozentrismus, Holismus)
Filmanalyse „Alles steht Kopf“